

Drogenhandel und Gewalt in Mexiko

Beschreibung: Der Handel mit illegalen Suchtstoffen und kriminelle Gewalt sind untrennbar miteinander verbunden. In keinem anderen Land der Welt haben die im Zusammenhang mit dem Drogengeschäft stehenden Gewalthandlungen in der jüngsten Vergangenheit so stark zugenommen wie in Mexiko. Was sind die Ursachen für den Konflikt? Wie macht sich die organisierte Kriminalität im Alltag der Mexikaner_innen bemerkbar? Welche Rolle spielen Nordamerika und Europa im Drogenkrieg? Welche Chancen hat unsere Gesellschaft um der Spirale aus Armut und Drogen zu entkommen?

Lernziele:

- Mexiko kennenlernen, den Alltag von Jugendlichen hier und in Mexiko vergleichen
- Verstehen, dass Gewalt oft eine Folge von Armut ist
- Über die globalen Folgen des Drogenhandels sprechen, nicht nur über die individuellen Folgen von Drogenkonsum
- Gewalt nicht attraktiv erscheinen lassen
- Wertschätzung für relativen Frieden in Deutschland

Zielgruppe: alle Schulformen ab der 7. Klasse

Unterrichtsfächer: Geografie, Ethik, Sozialkunde, Geschichte & Spanisch

Form: Interaktiver Workshop mit visuellen Materialien, Gruppenarbeit, Positionierung, Diskussion zu kontroversen Thesen, Handlungsoptionen & Alternativen.

Zeitraumen: 4 Unterrichtsstunden (180 Minuten)

Themenbereiche: Globalisierung, Sozialstruktur Mexikos, Armut/Reichtum, Welthandel, Konsum

Referent: Luis Ordonez

